

Kurzfassung der Masterarbeit für die Homepage:

In der vorliegenden Arbeit wird der Frage nachgegangen, mit welchen Herausforderungen Kindergartenpädagoginnen und –pädagogen bei der Inklusion von Kindern mit Behinderungen im Regelkindergarten konfrontiert werden und welcher beraterische Unterstützungsbedarf sich daraus ergibt. Ziel der Arbeit im theoretischen Teil ist die Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zum Thema Inklusion im Elementarbereich und zu den beraterischen Unterstützungsmöglichkeiten für eine pädagogische Fachkraft im Elementarbereich. Dazu wurden auch die Anforderungen und Herausforderungen an eine pädagogische Fachkraft bei der Gestaltung eines professionellen Inklusionsprozesses im Kindergarten beschrieben. Im empirischen Teil wurde mittels leitfadenzentrierter Interviews nach der momentanen Situation der Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Regelkindergärten in der Steiermark gefragt. Dazu wurden sieben Interviews durchgeführt, die sich den Herausforderungen und vor allem auch dem daraus resultierenden Unterstützungsbedarf der Regelpädagoginnen und –pädagogen widmeten. Ein Blick wurde dabei auch auf die momentan in der Steiermark bestehenden Rahmenbedingungen und Unterstützungsmodelle für den Inklusionsprozess im Elementarbereich geworfen. Dabei wurde die Wichtigkeit der Kombination der Auseinandersetzung mit dem Begriff Inklusion, mit der Entwicklung einer inklusiven Haltung und mit geeigneten Rahmenbedingungen für die Gestaltung eines professionellen Inklusionsprozess bestätigt. Zusätzlich wurde die Notwendigkeit einer regelmäßigen beraterischen Unterstützung für die pädagogischen Fachkräfte in Form von Supervision, Intervision und kollegialer Beratung deutlich.

Elisabeth Ginhör-Kalcsics, MSc
Supervisorin, Coach, Organisationsentwicklerin,
Leiterin eines Kindergartens